DichtSchlämme Flex SL

Selbstverlaufende Dichtungsschlämme

DSF SL 1525



Selbstverlaufende, einkomponentige mineralische Dichtungsschlämme (MDS) zum Erstellen von flexiblen und rissüberbrückenden Verbundabdichtungen. Zur Abdichtung von Bodenflächen in Innenräumen gemäß DIN 18534 und in Behältern und Becken gemäß DIN 18535.

- Innen, Boden
- Selbstverlaufend, gute Verlaufeigenschaften
- Stehend verarbeitbar
- Auf Flächen bis zu 4 % Gefälle
- Auftragsstärke bis max. 8 mm (bei Ausgleichsarbeiten)
- Rissüberbrückend und flexibel
- Dampfdiffusionsfähig
- Lange Verarbeitungszeit (ca. 60 Minuten)
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 9 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.3 und 1.1 des Anhang 313

Verbrauch: Ca. 1,3 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7730420	Sack 20 kg	50	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Herstellung von Abdichtungen im Verbund auf Bodenflächen in Innenräumen (z. B. Duschen, Waschräume, WC-Anlagen) gemäß DIN 18534 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I „Gering“, W1-I „Mäßig“, W2-I „Hoch“ und W3-I „Sehr hoch“.
Herstellung von Abdichtungen im Verbund auf Bodenflächen in Behältern und Becken (z. B. Schwimmbäder, Zisternen) gemäß DIN 18535 Teil 3 in der Wassereinwirkungsklasse W1-B (im Innen- und abgeschlossenen Außenbereich).
Geeignet zur Abdichtung auf Flächen mit bis zu 4 % Gefälle. Ausgleichen von Untergrundunebenheiten bis 8 mm (bei Ausgleichsarbeiten). Auf bestehenden (Alt-)Abdichtungen einsetzbar (als Sonderkonstruktion).

Geeignete Untergründe

Nur zur Anwendung bei Bodenflächen ≤ 4% Neigung geeignet: Mineralische Untergründe aus Beton, Leichtbeton, Porenbeton (innen), Zementestriche, zementäre Spachtelmassen, Gussasphalt, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche; alte keramische Beläge.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein.

Porenhaltige Oberflächen sind vor dem Grundieren und Abdichten abzuspachteln. Die Kratzspachtelung erfolgt hierbei mit einer geeigneten Sopro Spachtelmasse (z.B. Sopro MultiGlättSpachtel) oder einem Sopro Flexkleber.

Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Radius von mindestens 4 cm zu runden. Die Beschichtung darf nur auf Bauteile aufgebracht werden, die keinen setzungsbedingten Verformungen unterliegen. Vorhandene Risse in Estrichen sind z. B. mit Sopro SchüttelHarz zu verschließen.
Beachten Sie bei Bodendurchdringungen, Anschluss- und Bewegungsfugen den notwendigen Einbau von Sopro Wandmanschetten oder Sopro Bodenmanschetten, Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken.

Trocknungszeit

3 - 4 Stunden (bei 23° C, 2 mm Schichtdicke); Trocknungszeiten können sich bei niedrigen Temperaturen und größeren Schichtdicken deutlich erhöhen

Wasserbedarf

5,6 - 5,8 l Wasser : 20 kg DSF SL (28 - 29 %)

Grundierung

Der vorbereitete Untergrund sollte vor dem Aufbringen der Sopro DichtSchlämme Flex SL generell grundiert werden.

Sopro Sperrgrund SG 602:
Saugfähige Untergründe wie Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Betonwerkstein und Naturwerkstein, Terrazzo. Nur auf feuchtebestandigen Holzuntergründen verwenden. Nicht auf Untergründen bei Gefahr aufsteigender Feuchtigkeit anwenden.

Verarbeitung

Wasser vorgeben und Sopro DichtSchlämme Flex SL mittels Rührwerk im vorgegebenen Mischungsverhältnis klumpenfrei anmischen bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kurz durchrühren. Die selbstverlaufende Dichtschlämme wird auf der abzudichtenden Fläche ausgeschüttet und kann dann mittels Rakel im Stehen weiter verteilt werden. Für eine besonders glatte Oberfläche kann im Rahmen der Verarbeitung mit einer Stachelwalze (nach 10 - 15 Minuten) im Kreuzgang durch die frische Abdichtungsschicht gerollt werden. Die Abdichtung muss in mind. zwei Schichten auf den Untergrund aufgebracht werden. Die Trocknungszeit zwischen 1. und 2. Auftrag beträgt 3 - 4 Stunden.

Einsatz als Abdichtung in Nassräumen im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18534):
Zuerst die Ecken und Übergänge zwischen Wand- und Bodenflächen mit im System geprüften Sopro Dichtbändern und Sopro Dichtecken abdichten. Eventuell vorhandene Durchdringungen mit im System geprüften Sopro Wandmanschetten oder Sopro

Bodenmanschetten eindichten. Bänder und Formteile werden dabei in eine Schicht aus Sopro DichtSchlämme Flex SL eingelegt und angedrückt, so dass sich die mineralische Dichtungsschlämme an der Seite herausdrückt. Unebenheiten oder Verwerfungen können mit einer Glättkelle angepresst werden. Sopro DichtSchlämme Flex SL wird nach den Regeln der Technik in mindestens 2 Schichten aufgetragen. Bänder und Formteile werden dabei vollflächig überarbeitet. Der zweite Arbeitsgang erfolgt nach Erhärtung der ersten Schicht. Nach Durchtrocknung der zweiten Abdichtungsschicht kann mit der Fliesenverlegung begonnen werden.

Einsatz als Abdichtung in Becken und Behältern im Verbund mit Fliesen und Platten (DIN 18535): Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Im Anschluss an die Abdichtungsarbeiten muss im Becken eine Probefüllung erfolgen. Diese kann bei der Sopro DichtSchlämme Flex SL nach 6 Tagen durchgeführt werden. Nach dieser Probefüllung ist für das geleerte Becken eine Wartezeit von 2 Tagen zu berücksichtigen, bevor die abgetrocknete Abdichtung visuell kontrolliert und gründlich von Staub und trennend wirkenden Ablagerungen gereinigt werden muss. Danach kann die Fliesenverlegung erfolgen.

Einsatz bei Ausgleichsarbeiten bis 8 mm Schichtstärke: Bei punktuellen Unebenheiten ist eine Auftragsstärke bis 8 mm möglich. Hierbei ist zusätzlich der Einbau des Sopro RandDämmStreifen notwendig. Im ertsen Schritt werden Sopro Dichtbänder mit Sopro DichtSchlämme Flex SL am Rand der auszugleichenden Fläche wasserdicht verklebt. Im Anschluss wird der Randdämmstreifen auf die durchtrockneten Dichtbänder gestellt, bevor die Sopro DichtSchlämme Flex SL als Ausgleichsmasse auf die Fläche aufgebracht wird. Alternativ kann auch der Randdämmstreifen zuerst gestellt werden: Sopro DichtSchlämme Flex SL wird dabei als Ausgleichsmasse auf die Fläche aufgebracht, bevor im Nachgang die Ränder der durchtrockneten Fläche mit Sopro Dichtbändern wasserdicht überarbeitet werden.

Die erforderlich Schichtdicke für den jeweiligen Anwendungsbereich kann der Verbrauchstabelle entnommen werden. Alle geeigneten Sopro Produkte zur normgerechten Verarbeitung werden im Bereich „Prüfzeugnisse“ aufgelistet. Bitte entsprechend technische Produktinformation der jeweiligen Systemprodukte beachten!

Verbrauchstabelle

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß den Regeln der Technik:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch
W0-I bis W3-I	2,0 mm	2,6 mm	2,6 kg/m²
W1-B*	2,0 mm	2,6 mm	2,6 kg/m²

* im Unterwasserbereich wird ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke)

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.

Werkzeuge

Glättkelle, Zahnspachtel, Rakel, Stachelwalze, Pinsel, Rührgerät
mit Rührstab (z. B. Turboquirl)

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

GEV Emicode

EC1 plus sehr emissionsarm

Lagerung

Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde)

Verlegung Keramischer Beläge	Nach 3 - 4 Stunden
Schichtdicke	Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß den Regeln der Technik in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden. Im Unterwasserbereich wird von Sopro ein dreischichtiger Auftrag empfohlen (mind. 2,5 mm Trocken-Schichtdicke). Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm ist zur Sicherstellung der Mindesttrockenschichtdicke dmin ein (kalkulatorischer) Dickenzuschlag erforderlich, der mind. 25 % von dmin betragen sollte. Der Mehrverbrauch für einen Dickenzuschlag von 25 % errechnet sich aus dem Verbrauch für die erforderliche Mindesttrockenschichtdicke dmin x 0,25. Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m^2 und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.
Max. Schichtdicke	2 - 8 mm
Besondere Hinweise	Die frisch aufgebrachte Abdichtungsschicht ist während der Erhärtungsphase mit geeigneten Maßnahmen gegen Zugluft zu schützen
Reifezeit	3 - 5 Minuten
Prüfzeugnisse, -berichte und Klassifizierungen	PG-AIV-F: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für Abdichtungssysteme im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen für Bauwerksabdichtungen in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015, AEB 176, AEB 177; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, DWF 089, DMB 091; Stoßverklebung: DSF SL 1525; Fliesenkleber: Sopro‘s No.1 400, Sopro‘s No.1 Silver 403, FKM XL 444, FF 450, FF 451, SC 608, FKM S2 5555; Grundierung: MGR Easy und weiteren Sopro-Komponenten. PG-AIV-N: Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) für flüssige Abdichtungen im Verbund mit Nutzschichten aus heterogenem PVC (LVT) in Kombination mit: Dichtbänder: AEB 148, AEB 1176, DB 438, DBF 638, AEB 176, AEB 177; Dichtecken: AEB 642, AEB 643, DE 014, DE 015; Dichtmanschetten: AEB 112, AEB 129, AEB 130, AEB 131, AEB 132, AEB 133, AEB 645, DWF 089, DMB 091; Stoßverklebung: DSF SL 1525; Vinylkleber: DVK plus 1692; Grundierung: MGR Easy und weiteren Sopro-Komponenten.
Verarbeitungszeit	Ca. 60 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder durch Wasserzugabe noch durch frischen Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.
Verarbeitungstemperatur	Optimal ab +5°C bis +30°C verarbeitbar
Begehbar	Nach ca. 4 Stunden
Giscode A	ZP1
Sicherheitshinweise	GHS05 **Signalwort** Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.
P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.
Enthält: Enthält Portlandzement, Cr(VI) <2ppm.
Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend
GISCODE: ZP1

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.